

BAYERISCH-JAPANISCHE MISCHUNG MIT AHA-EFFEKT

Ein internationales Programm der ganz besonderen Art präsentierte das Duo Coconami bei seinem Auftritt im kbo-Inn-Salzach-Klinikum. Seit über 20 Jahren leben Nami und Miyajima in Deutschland. Nami berichtet, die bayerische Sprache habe ihnen anfangs noch Schwierigkeiten bereitet. Heute singt sie sogar in brilliantem Bayerisch.

Originalgetreue Unterstützung haben sich die beiden Musiker aber trotzdem mitgebracht – nämlich den Schuster Ferdl. Das bayerische Urgestein betreibt in München das „Nomiya“, ein Japanisch-Bayerisches Lokal. Auf der Bühne singt er – begleitet von Coconami – Balladen und bayerische Chansons. Als weiterer Gastmusiker tritt nach der Pause der Japaner Ken auf die Bühne, der das Publikum mit seiner lockeren Art zum Lachen bringt.

Das Repertoire von Coconami besteht überwiegend aus bekannten Songs verschiedener Genres und Zeiten, die mit ihrer einzigartigen Instrumentierung aus Ukulelen, Kalimba, Maultrommel, Waschbrett und Co. neu aufbereitet werden. Ob „Azzurro“ von Adriano Celentano, „Blue Moon“, „La Paloma“ oder Johnny Cashs „Ghost Riders In The Sky“ – Coconami bietet gelungene Interpretationen mit hohem Wiedererkennungseffekt.

Durch das abwechslungsreiche Programm begleitet Namis zauberhafte und facettenreiche Stimme, die sich den unterschiedlichen Genres auf beeindruckende Weise anzupassen vermag und spätestens, wenn Nami solistisch das „Isarmärchen“ vorträgt, für Gänsehaut im Publikum sorgt. Mit begeistertem Applaus bedankte sich dieses für den kurzweiligen und harmonischen Abend.

Katharina Salzeder

